

Erfahrungsbericht Lausanne CDA FS 2018 – Philip Hueck & Cajetan Späth

1. Warum Lausanne?

Bevor wir nach Lausanne gegangen sind, waren wir beide im 5. bzw. 4. Semester in München bzw. Regensburg. Für uns beide war von Beginn des Studiums an klar, dass wir unbedingt ins Ausland gehen, dabei jedoch neben den klassischen Auslandssemester-Erfahrungen auch das Juristische nicht vollkommen aus den Augen verlieren wollten. So kamen wir dann über Familie, Freunde und Bekannte auf das Studium am Chaire de droit allemand (CDA) an der Université de Lausanne am Genfer See. Hier wird seit 1887 in idyllischer Umgebung am See und mitten in den Alpen deutsches Recht von hervorragenden Professoren aus Deutschland gelesen. Außerdem wollten wir die Gelegenheit nutzen, hier unsere Französischkenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

2. Vorbereitung und Ankunft

Wir sind beide als sog. **Freemover** (ohne Erasmus oder SEMP) nach Lausanne gegangen, haben also alles selber organisiert. Da das Unipersonal an der UNIL sehr hilfsbereit ist und teilweise sogar Deutsch (auf jeden Fall aber Englisch) spricht, ist dies ohne Probleme möglich. Bei der Anmeldung sind lediglich die Fristen zu beachten. Weitere Infos und die Voraussetzungen für die Immatrikulation findet ihr auf der Seite des CDA (<https://www.unil.ch/cda/home/menuguid/informations-utiles/organisation-des-auslandsstu.html>).

In puncto Wohnen ist vor allem auf das breite Angebot von FMEL (Fondation Maisons pour Etudiants Lausanne) hinzuweisen, hier unbedingt früh bewerben!

Nach der Ankunft sollte man sich zügig bei der Behörde „Contrôle des habitants“ der jeweiligen Gemeinde anmelden, dies ist meist auch bereits im Voraus im Internet möglich. Von der obligatorischen „taxe de séjour“ kann man sich befreien lassen, wenn man ein Stipendium hat (e-fellows reicht ;)).

3. Uni-Leben CDA

Ein großer Vorteil des CDA ist die Möglichkeit, in Lausanne deutsche Scheine für die Fortgeschrittenen/große Übung im Zivil- und öffentlichen Recht (letzteren nur im Frühjahrssemester) in kleinem und individuellem Kreise (ca. 30 Studenten pro Semester) zu erwerben. Währenddessen ist man an der Heimatuni beurlaubt, sodass die Fachsemester nicht weiterlaufen.

Für die Freischussunschädlichkeit (in Bayern) sind nur 8 SWS sowie ein Leistungsnachweis im ausländischen Recht nötig. Dies kann aber einerseits über das Angebot des CDA zum internationalen Recht (IWR, EWR, IPR) und andererseits über die Schweizer Vorlesungen (auf französisch und englisch) problemlos bewerkstelligt werden. Im Zweifel kann alles im Voraus mit den jeweiligen Landesjustizprüfungsämtern abgeklärt werden.

Ferner bietet der CDA neben einer Vorlesung zur ZPO, einem Wiederholungskurs im Zivilrecht auch diverse weitere Veranstaltungen an:

- Kanzleiäsentationen mit anschließendem Abendessen (CMS Hasche Sigle, Pöllath+Partners, Kirkland & Ellis)
- Vorträge renommierter Persönlichkeiten zu aktuellen Themen (bspw. Deutscher Botschafter in der Schweiz und Liechtenstein)
- Ausflüge

Der Campus der UNIL befindet sich direkt am Genfer See und ist mit einer preiswerten (guten!) Mensa und top Sportanlagen ausgestattet. Ein weiteres Highlight für uns deutsche Studenten ist die Bibliothek ISDC (Institut suisse de droit comparé), in der es einen umfangreichen Bestand zum deutschen Recht sowie einen persönlich reservierten, festen Arbeitsplatz gibt.

4. Freizeit

Über die UNIL hat man Zugang zu einem riesigen Sportangebot: Bspw. Skifahren in Verbier, Wassersport, Fitnessstudio, Basketball, Fußball, Hockey etc.

Mit Städten wie Genf, Neuchâtel, Zürich, aber auch den Bergen zum Wandern/Fahrradfahren ist für jeden etwas dabei. Eine besondere Attraktion sind der *Tour de Gourze* und das *Lavaux* (Weinfest).

Außerhalb des CDA kann man über die vielen Veranstaltungen des *Erasmus Student Network (ESN)* und ein buntes Nachtleben (leider nicht wirklich günstige Clubs und Bars) die eingangs erwähnten Auslandserfahrungen sammeln ;).

Abschließend bleibt zu sagen, dass der Aufenthalt für uns beide einen der besten Abschnitte unseres Studiums darstellt, in dem wir viele neue Erfahrungen und Freunde gesammelt haben. Gerade die Kombination aus See und Bergen trägt zu einem entspannten Klima bei, bei dem sich Freizeit und Studium die Waage halten.

Daher und aufgrund der ständigen Hilfsbereitschaft und tatkräftigen Unterstützung durch die Assistenten, das Sekretariat und auch die Professoren empfehlen wir jedem den Aufenthalt in Lausanne sowie das Studium am CDA wärmstens.